

Demokratielernen in der Schule und Lehrerbildung der zweiten Phase

Bildungskammertagung der EKKW, 17. bis 18. April 2016

Dr. Nico Weinmann

Demokratielernen in der Schule: allgemeines Potenzial



Demokratielernen in der Schule: allgemeines Potenzial



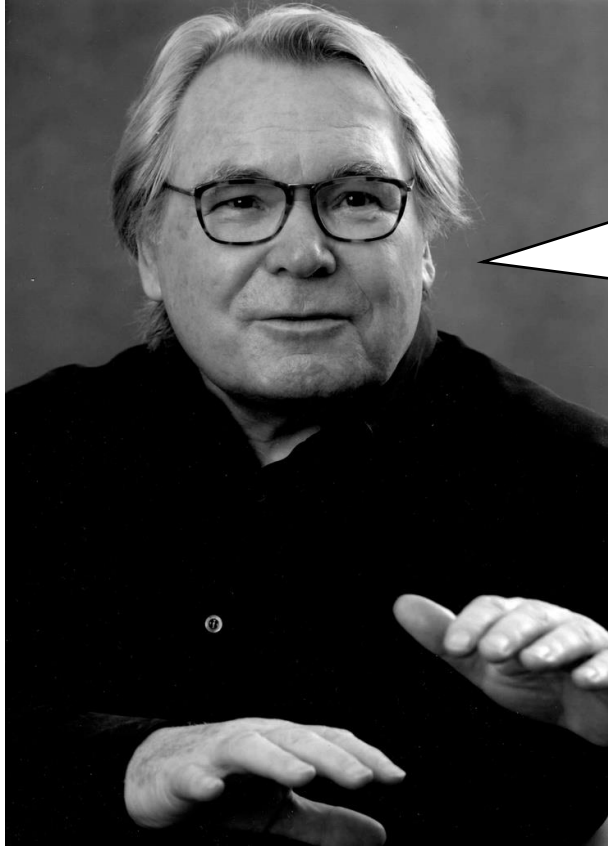
Demokratielernen in der Schule: allgemeines Potenzial



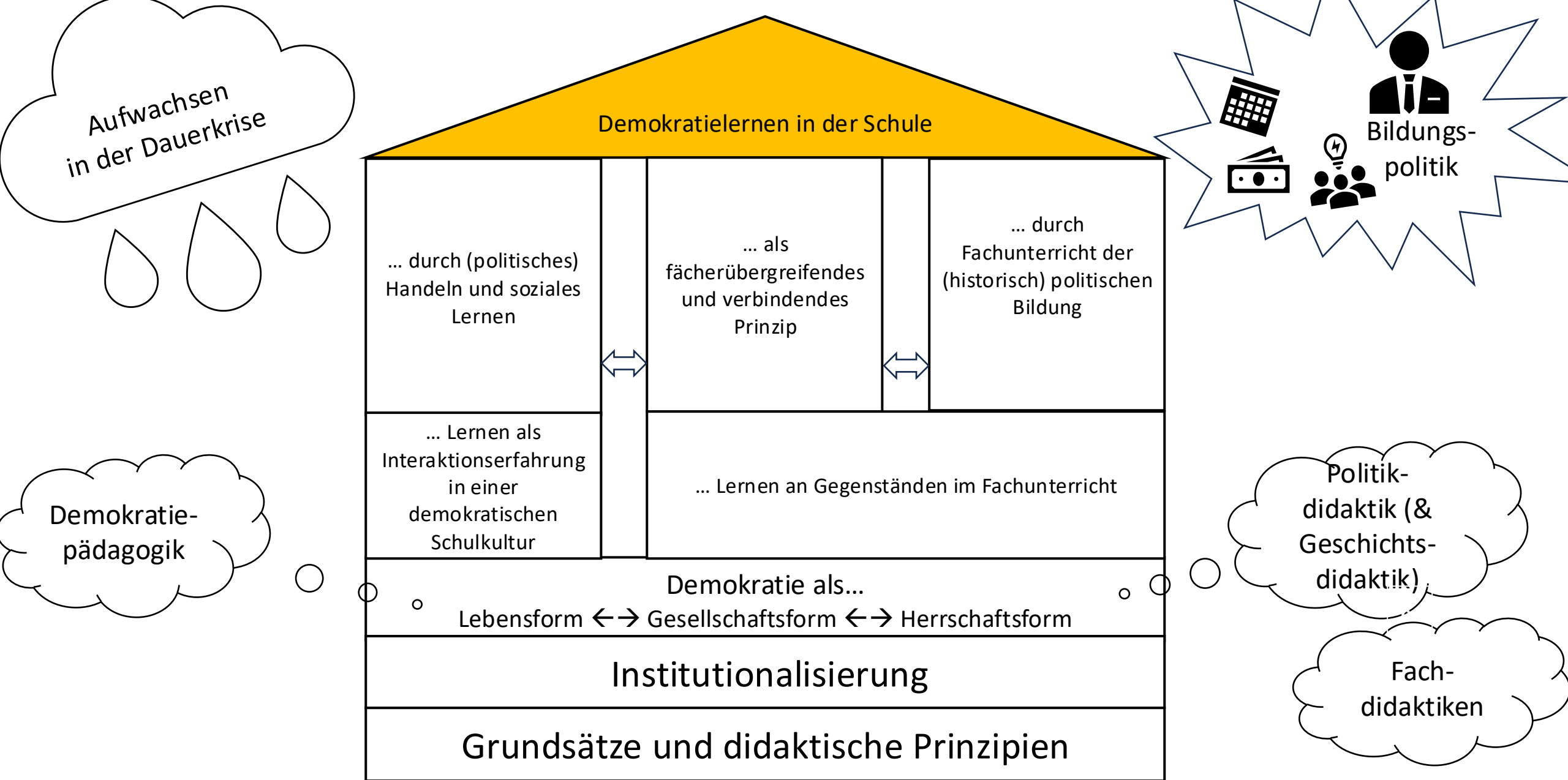
Demokratielernen in der Schule: allgemeines Potenzial

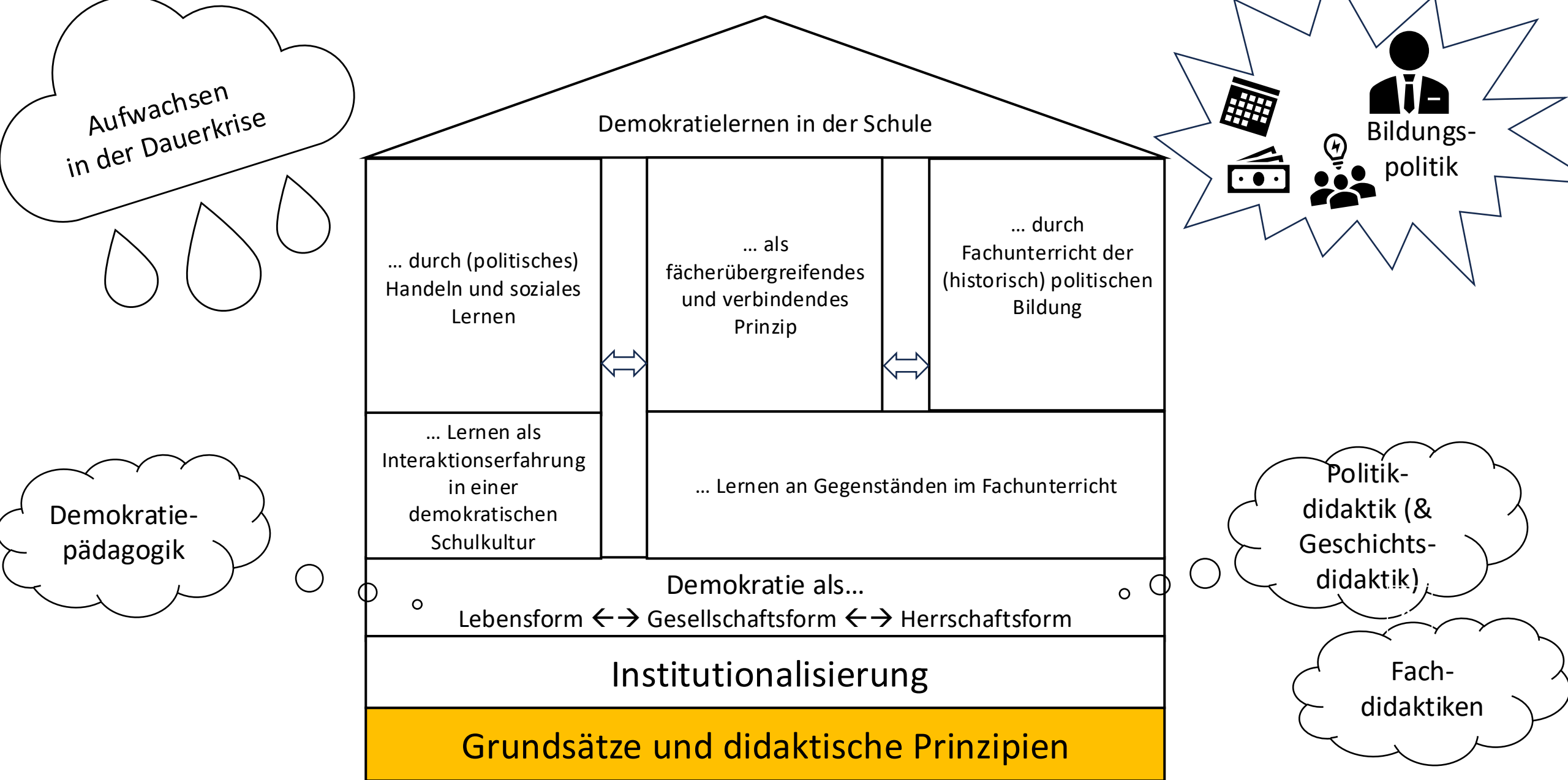


Demokratielernen in der Schule: allgemeines Potenzial



„Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein“ (Negt 2010: 13).





Unverrückbare Prinzipien

Grund-, Menschenrechte und freiheitlich-demokratische Grundordnung als Grundprinzipien und als expliziter „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ §2 SchulG HE

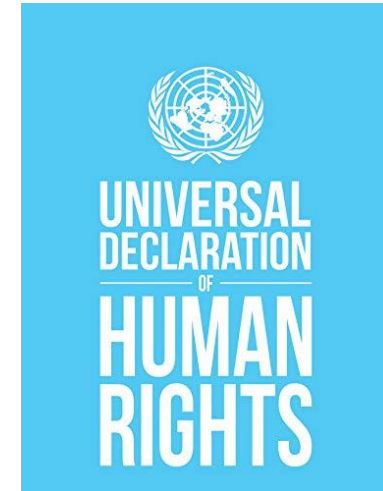
Zum bildungsrelevanten Kernbestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zählen:

- die Unantastbarkeit der Menschenwürde,
- die Achtung der Menschenrechte einschließlich der Kinderrechte,
- das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit; Glaubens- und Gewissensfreiheit,
- die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und in allen gesellschaftlichen Institutionen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung,
- die Durchführung allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahlen mit (aktiven und passiven) Wahlrecht aller Bürger;
- der Schutz von Minderheiten;
- Meinungs- und Pressefreiheit;
- eine unabhängige Justiz;
- Gewaltenteilung politischer Pluralismus sowie das Wechselspiel zwischen Regierung und Opposition.

(KMK 2018)



Bundeszentrale für politische Bildung



Unverrückbare Prinzipien

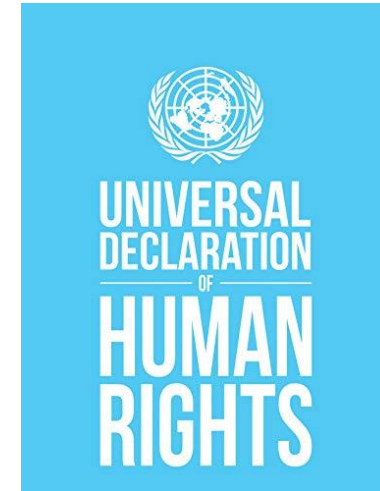
Grund-, Menschenrechte und freiheitlich-demokratische Grundordnung als Grundprinzipien und als expliziter „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ §2 SchulG HE

Zum bildungsrelevanten Kernbestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zählen:

- die Unantastbarkeit der Menschenwürde,
- die Achtung der Menschenrechte einschließlich der Kinderrechte,
- das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, Glaubens- und Gewissensfreiheit,
- die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und in allen gesellschaftlichen Institutionen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung,
- die Durchführung allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahlen mit (aktiven und passiven) Wahlrecht aller Bürger;
- der Schutz von Minderheiten;
- Meinungs- und Pressefreiheit;
- eine unabhängige Justiz;
- Gewaltenteilung politischer Pluralismus sowie das Wechselspiel zwischen Regierung und Opposition.

(KMK 2018)

Neutralität

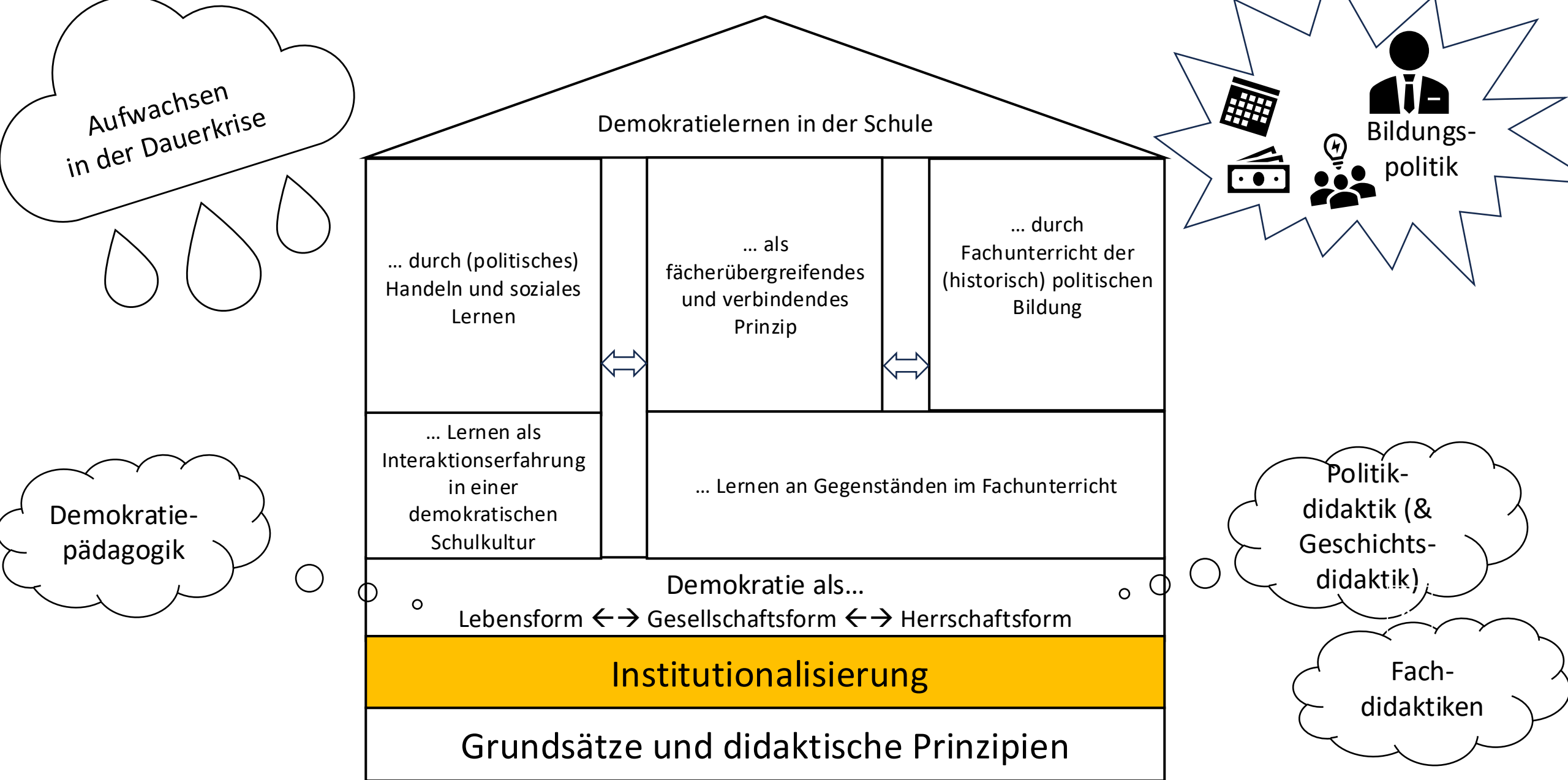


Mindeststandard der politischen Bildung

„Beutelsbacher Konsens“

1. *Überwältigungsverbot:* Es ist nicht erlaubt, Schüler:innen im Sinn der eigenen erwünschten Meinung zu überrumpeln. Die Lernenden sollen stattdessen bei der Ausbildung selbstständigen Urteilens unterstützt werden.
2. *Kontroversitätsgebot:* Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. Unterschiedliche politische Positionen, Handlungsoptionen und -alternativen dürfen nicht unterschlagen werden, da Unterricht auch auf diese Weise Gefahr läuft, zu indoktrinieren.
3. *Schülerorientierung:* Im Mittelpunkt der Unterrichtsplanung und -durchführung stehen die Schüler:innen. Sie sollen in die Lage gebracht werden eine politische Situation und ihre eigene Interessenlage selbstständig zu analysieren. Im Unterricht sollen Mittel und Wege gefunden werden, wie Schüler:innen die vorgefundene politische Lage im Sinn ihrer eigenen Interessen beurteilen und beeinflussen können. (Wehling 1977: 179f, kritisch: Widmeier/Zorn 2019)





Institutionalisierung



- Fachunterricht politischer Bildung und Demokratielernen als „Querschnittsaufgabe“ aller Fächer (KMK 2018)
- Professionalisierung über zwei Phasen der Lehrerausbildung an Universitäten und den Studienseminaren
- Netz von Akteuren außerschulischer Bildung (Gedenkstätten, Museen, BPB/LPB...)

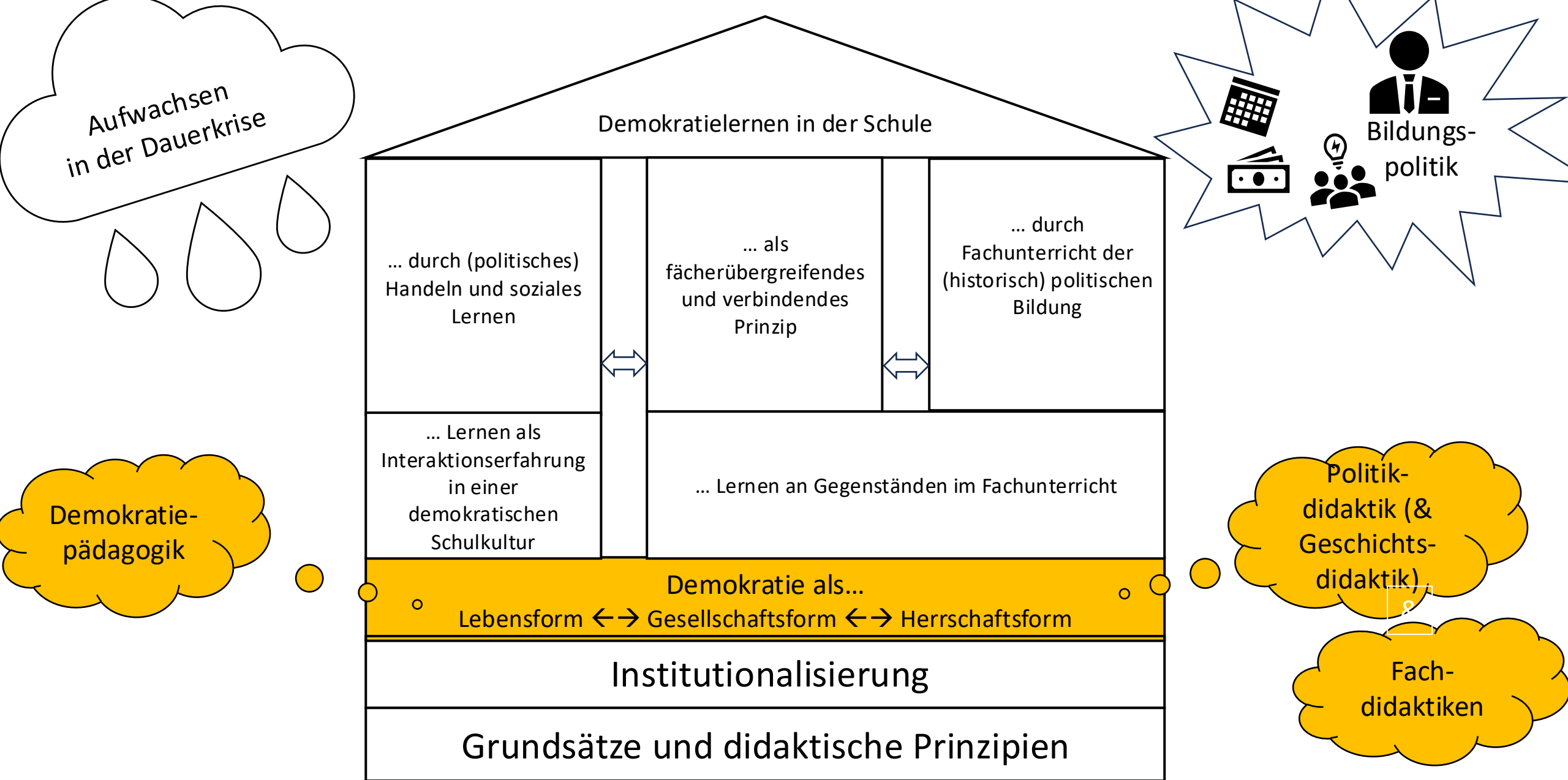


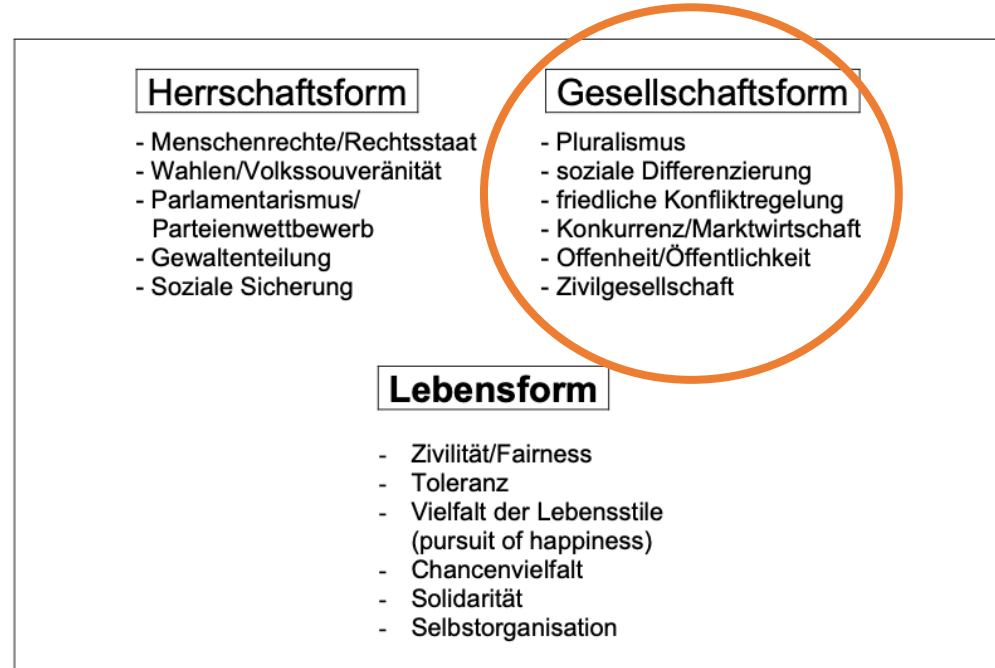


Abb. 1:
Demokratie in
komplexer
Wechselwirkung

Demokratie	Lebensform (personale, soziale, moralische Voraussetzungen)	Gesellschaftsform (Pluralismus, Konflikt, Konkurrenz, Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft)	Herrschaftsform (Demokratie/Politik, Macht, Kontrolle, Menschenrechte, Volkssouveränität, Recht, Entscheidungsverfahren)
Ziele/Stufen	„Selbst“-Lernen Ich-Kompetenz	soziales Lernen soziale Kompetenz	Politik-Lernen Demokratie-Kompetenz
Grundschule	xxx	xx	x
Sek. I	xx	xxx	x
Sek. II	x	xx	xxx

xxx Schwerpunkte

Abb. 2:
Erziehung/Bildung
zur „demokratie-
kompetenten
Bürgerschaftlichkeit“



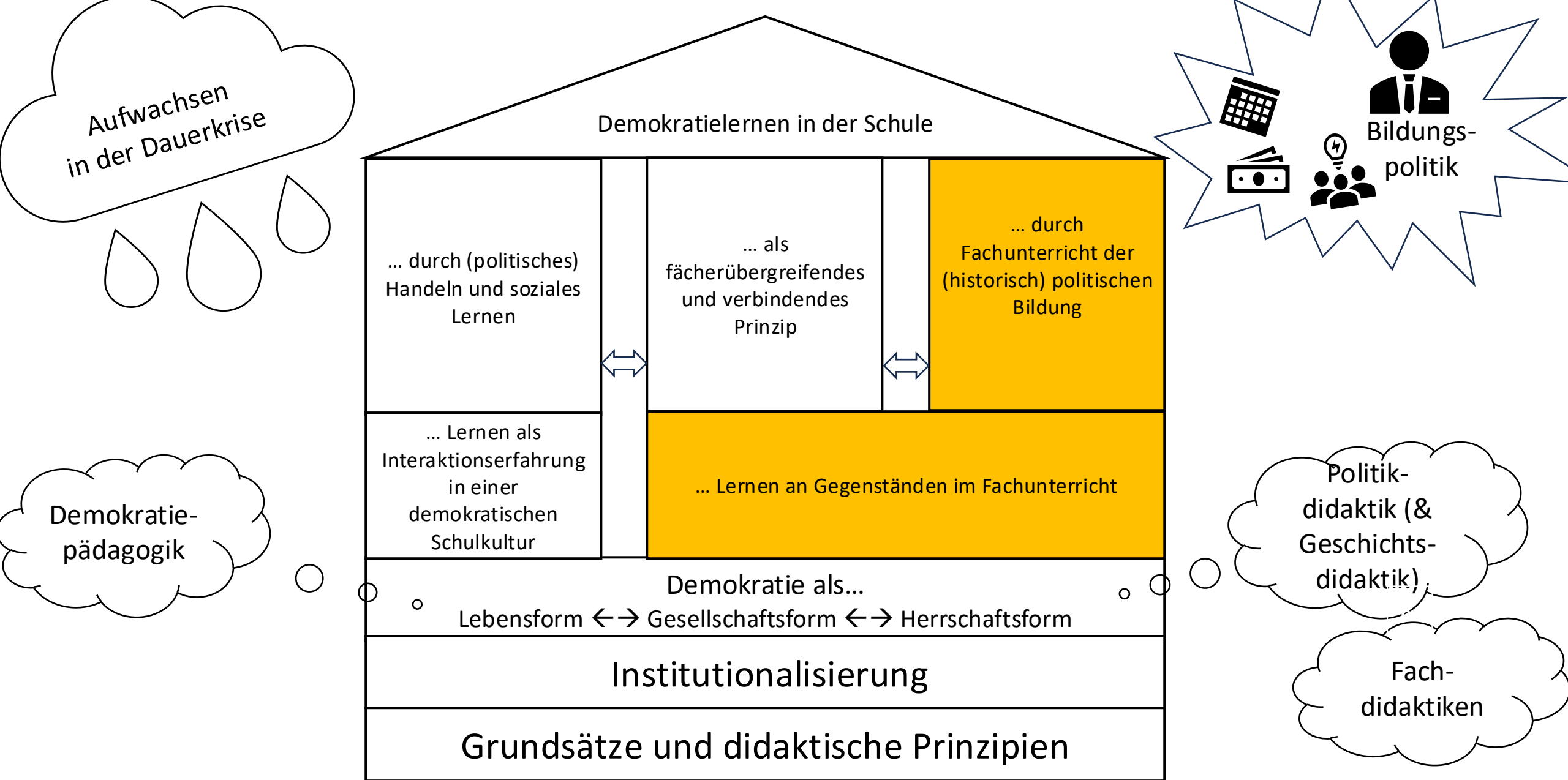
Schule als “sozialer Platzanweiser” reproduziert **soziale Ungleichheit**

Abb. 1:
Demokratie in komplexer Wechselwirkung

Demokratie	Lebensform (personale, soziale, moralische Voraussetzungen)	Gesellschaftsform (Pluralismus, Konflikt, Konkurrenz, Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft)	Herrschaftsform (Demokratie/Politik, Macht, Kontrolle, Menschenrechte, Volkssouveränität, Recht, Entscheidungsverfahren)
Ziele/Stufen	„Selbst“-Lernen Ich-Kompetenz	soziales Lernen soziale Kompetenz	Politik-Lernen Demokratie-Kompetenz
Grundschule	xxx	xx	x
Sek. I	xx	xxx	x
Sek. II	x	xx	xxx xxx Schwerpunkte

Abb. 2:
Erziehung/Bildung zur „demokratie-kompetenten Bürgerschaftlichkeit“

Politische Bildung als gymnasiales Privileg



Demokratielernen durch Fachunterricht der (historisch-)politischen Bildung

Kompetenzorientierung entlang fachdidaktischer Prinzipien (Reinhardt 2019):

- anders als Institutionenbildung zielt sie darauf ab, Lernende mit aktuellen, kontroversen und relevanten politischen, sozialen und ökonomischen Problemen, Dilemmata und Konflikten zu konfrontieren
- Kultur von Lernaufgaben: Lernenden wird ermöglicht, schwierige Situationen und Probleme eigenständig zu bewältigen

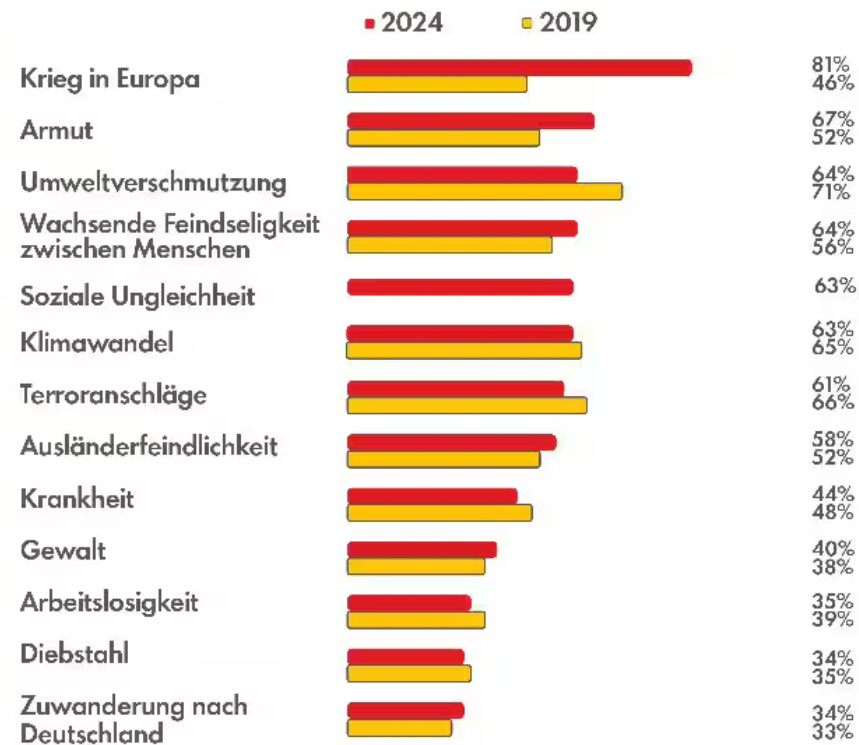
→ Ausbildung in Fachseminaren

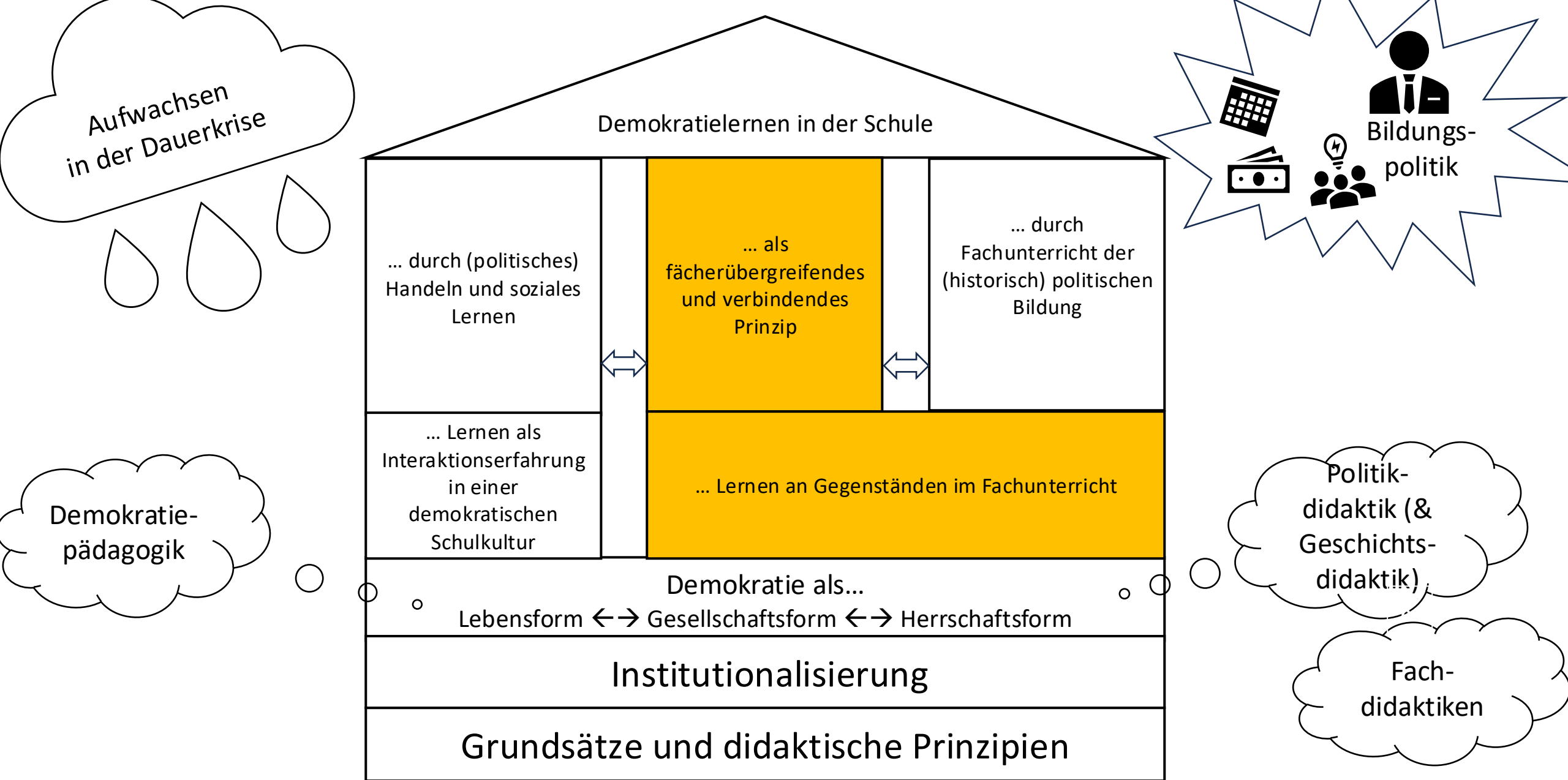
Analysieren,
Handeln, Urteilen



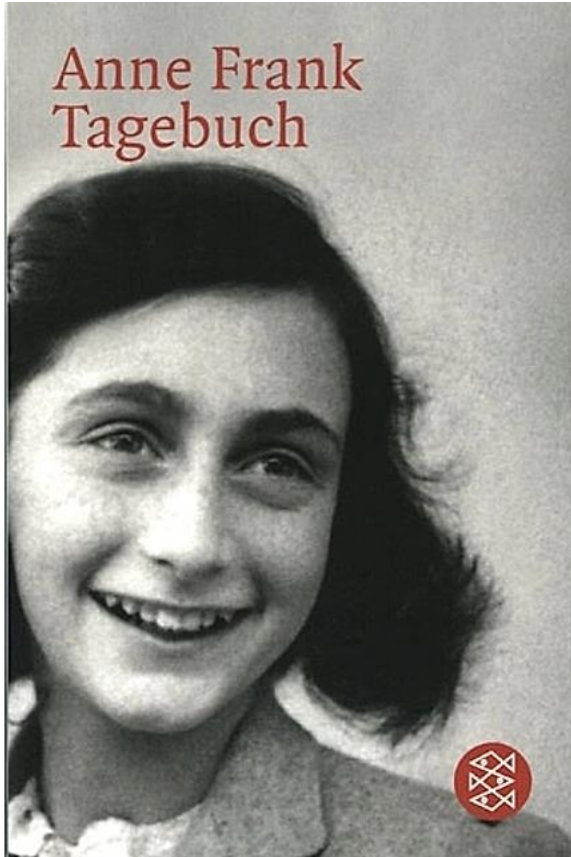
Demokratielernen durch Fachunterricht der (historisch-)politischen Bildung

Jugendliche haben Angst vor...





Demokratielernen als fächerübergreifendes und verbindendes Prinzip



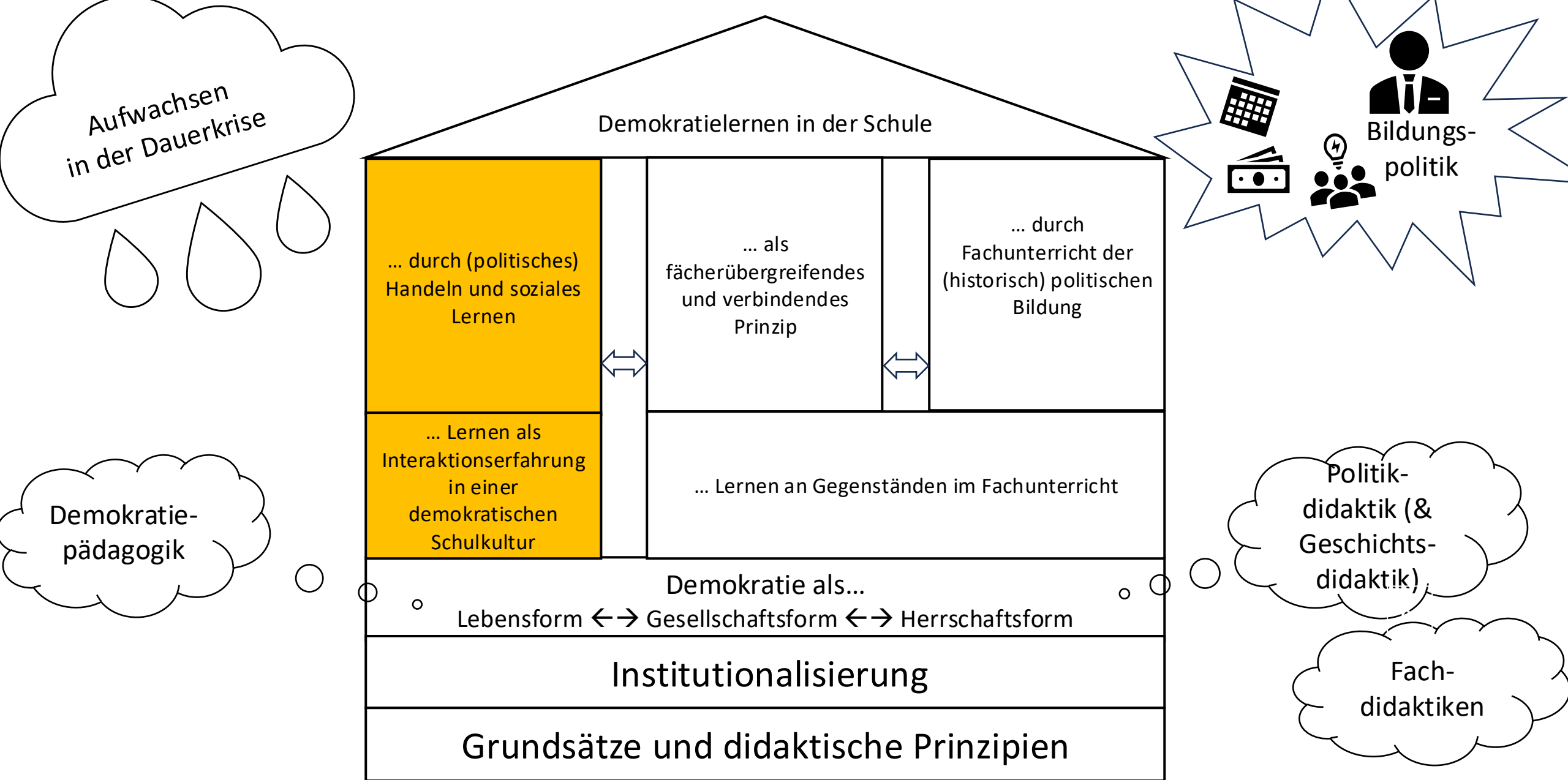
„Die Stärkung junger Menschen in ihrem Engagement für den demokratischen Rechtsstaat und ihrem entschiedenen Eintreten gegen antidemokratische und menschenfeindliche Haltungen und Entwicklungen ist Aufgabe von Schul- und Unterrichtsentwicklung und Aufgabe aller Fächer [...]“ (KMK 2018:7).

Zum Beispiel:

- Literatur ermöglicht es jüngeren Schülerinnen und Schülern, sich mit schwierigen und weitreichenden historischen und politischen Problemen auseinanderzusetzen.
- Es gibt ein breites Spektrum an Kinder- und Jugendliteratur, das einen altersgerechten Zugang zu „großen Themen“ wie Krieg und Frieden, kultureller Vielfalt, Migration, Klimakatastrophe, sexueller Identität usw. bietet.

(Weinmann 2021)

→ Ausbildung im Fachmodul

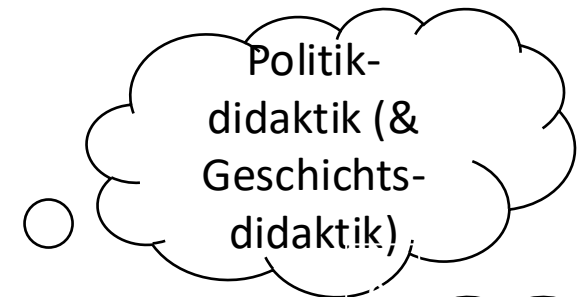
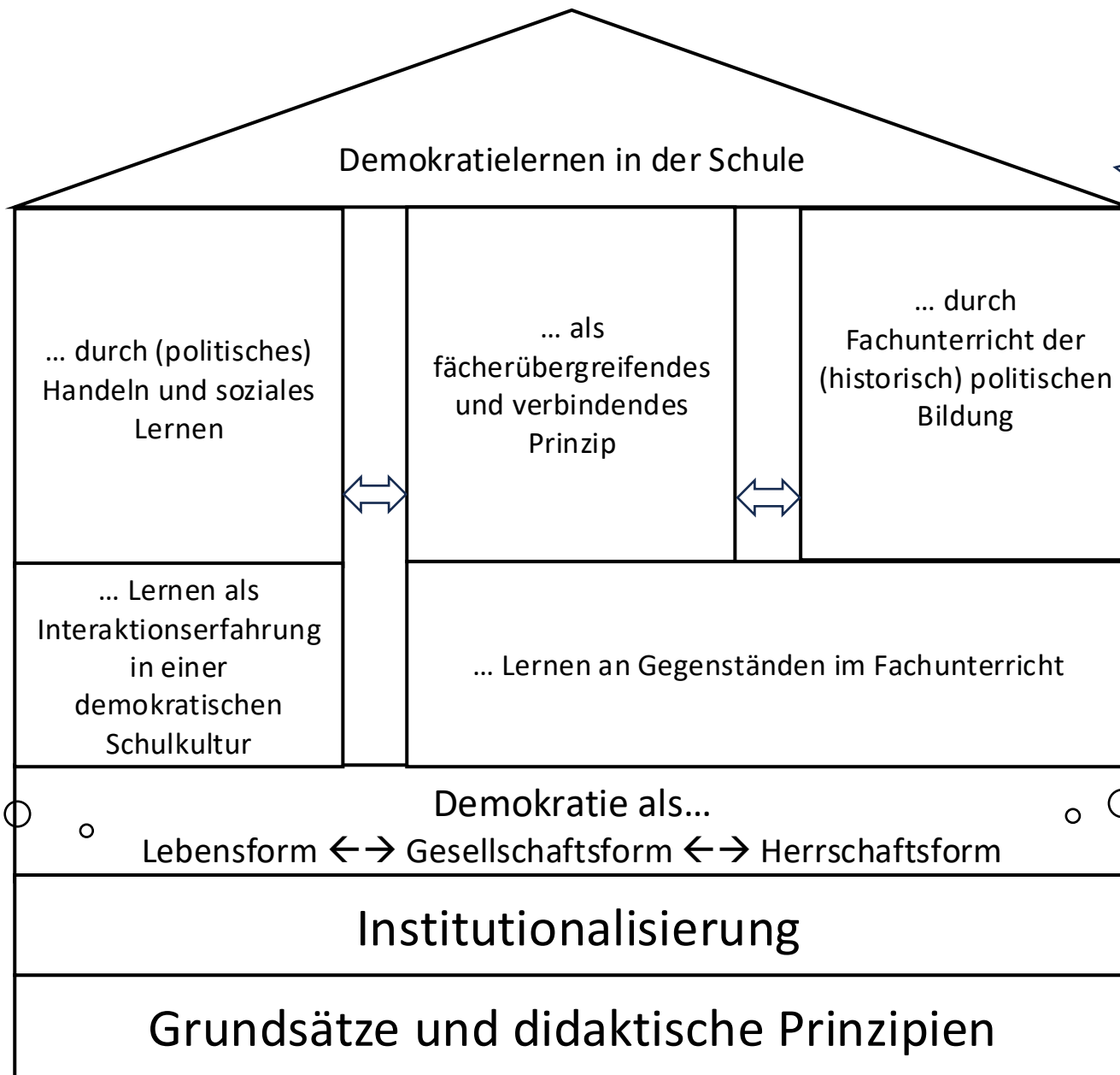


Demokratielernen durch (politisches) Handeln und soziales Lernen

- Die Schule selbst sollte eine demokratische Institution sein.
- Schulleitungen und Lehrkräfte müssen Transparenz in ihrem Handeln gewährleisten und ein positives, respektvolles sowie diversitätsbewusstes Verhalten innerhalb der Schule vorleben
- Das Schulgesetz sieht verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern vor, beispielsweise in schulischen Gremien oder in Schülervertretungen. Darüber hinaus gibt es Beteiligungsverfahren und –programme, die Gegenstand der Schulentwicklung sein können (z.B. „Aula“, Umweltschulen, Schulen gegen Rassismus...)



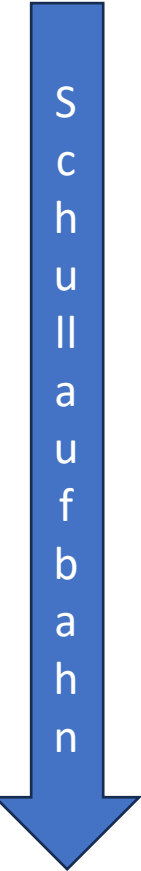
- Räume der Selbstverwaltung durch die Schülerinnen und Schüler: etwa wenn sie eigenständig Cafeterien, Sportanlagen oder Aufenthaltsräume planen, betreiben und verwalten.
→ Ausbildung in allgemeinpäd. Modulen, „VINN“ & Demokratiebildungstabe



Aufwachsen in der Dauerkrise

Aktueller Abi Jahrgang:

Krisenschocks:

- 
- **Geboren:** kurz vor der *Finanzkrise 2008*
→ Verteilungswirkung der Bankenrettung:
Austeritätspolitik: Investitionsstau im Bildungsbereich,
Phänomen „Deutsche Bahn“ als Dauerzustand
 - **2-4. Klasse:** *Migrationsbewegung aus Syrien 2015* →
unmittelbar Kontakt im Klassenzimmer und Schulalltag
 - **6.-8. Klasse:** *Covid Pandemie 2020-22* → Lockdowns und
Hygienemaßnahmen → Stress, Vereinsamung, Ermüdung
 - **8.-10. Klasse bis heute:** *Krieg in der Ukraine ab 2022* →
unmittelbar Kontakt im Klassenzimmer und Schulalltag
 - **8.-10. Klasse bis heute:** *Inflation, Energiekrise und Kriege
im Nahen Osten ab 2022:* diverse Kriegs-betroffenheiten –
Naher Osten, Krieg in der Ukraine → Armut und Soziale
Ungleichheit gewinnt an Relevanz: wie starte ich ein
selbstbestimmtes Leben?
 - **Klimakrise als Dauerkrise**, in der Wahrnehmung
zunehmend unter der Oberfläche der Krisenschocks



Generation Polykrise?

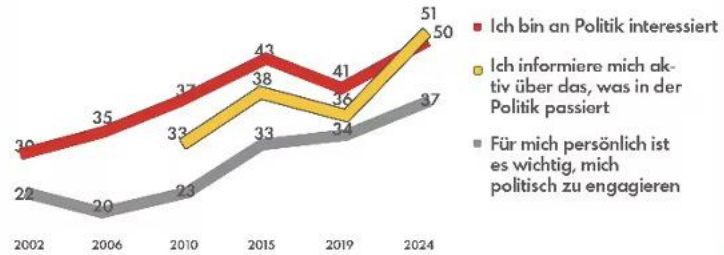
Mannheim Karl [1928] 1970: Soziologisch ist der Generationenbegriff dann ertragreich, wenn geteilte Erfahrungen historischer Umbrüche sichtbar werden – und wo sich zugleich unterschiedliche, auch widersprüchliche Verarbeitungsweisen dieser Erfahrungen abzeichnen



- Erosion der demokratischen Ordnung lässt sich immer weniger als isoliertes Phänomen begreifen, sondern zunehmend als Teil eines dichten Krisengeflechts.
- Nahezu jede Krisendynamik dringt tief in das Innenleben der Demokratie vor und belasten essenzielle Mechanismen und Prinzipien, die schon zuvor unter wachsender Spannung standen

Aufwachsen in der Dauerkrise

Interesse an Politik



Zufriedenheit mit der Demokratie stabil hoch

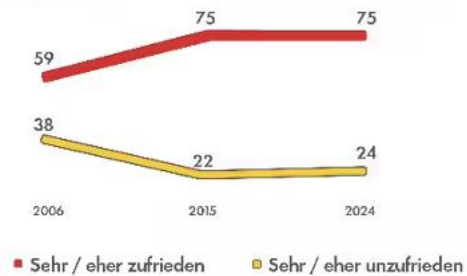
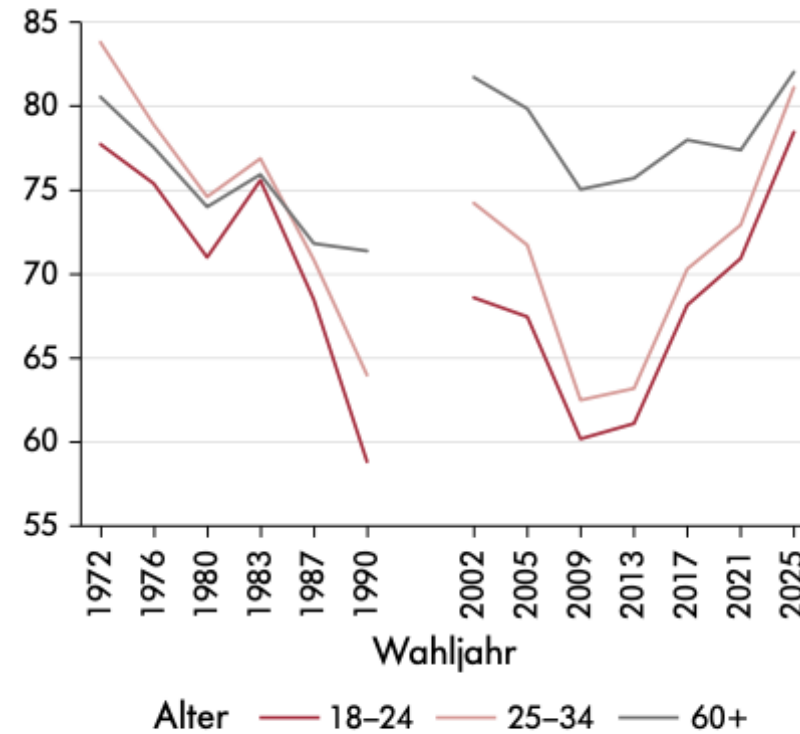


Abbildung 2: Wahlbeteiligung verschiedener Altersgruppen, in Prozent



Quelle: Bundeswahlleiterin

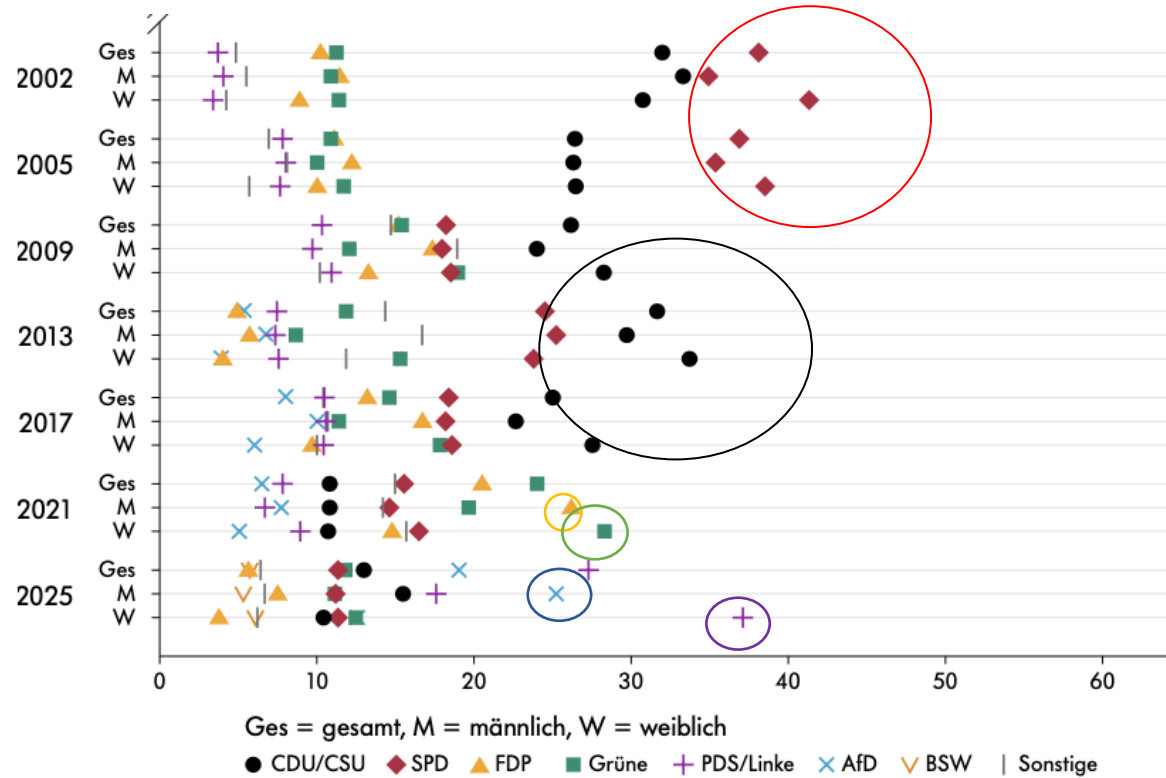
Aufwachsen in der Dauerkrise

Abbildung 10: Zweitstimmenanteile bei 18- bis 24-Jährigen insgesamt und nach Geschlecht, in Prozent



Faas 2025

Aufwachsen in der Dauerkrise



Faas 2025

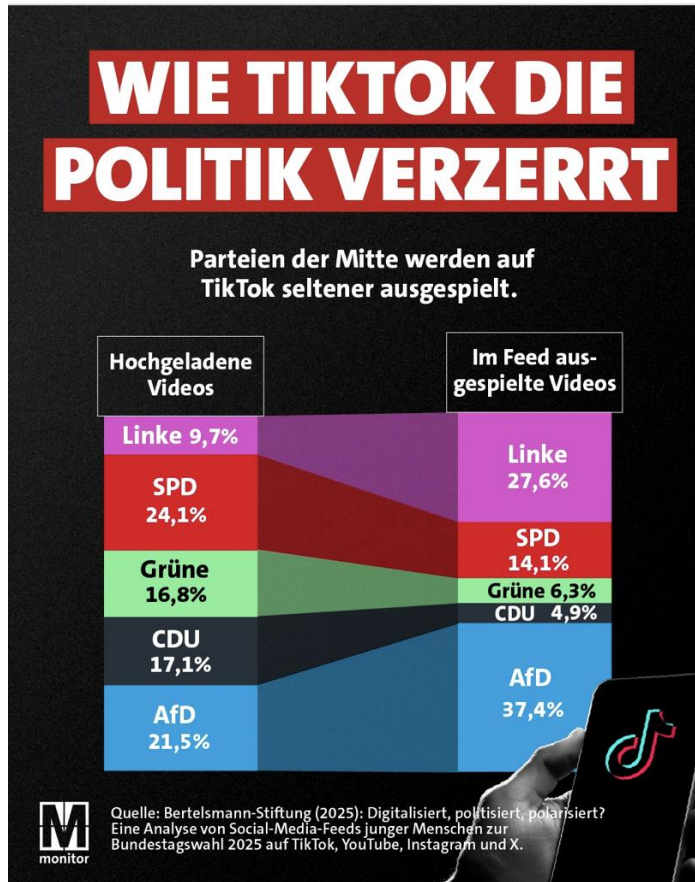
Wahlforscher Karl Rudolf Korte (2026):

- Hohe Volatilität
- gegen die Etablierten,
- Regierung in der Kommunikationskrise: Jugendliche fühlen sich „echolos“ → Resignation
- Algorithmierung der Wahlentscheidung

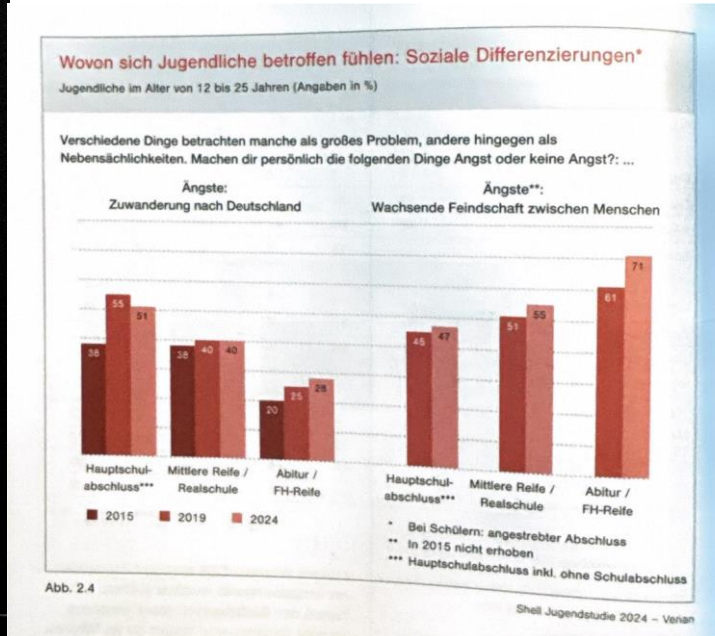
Polarisierung um Krisenerfahrung mit klarer Geschlechterbias und leichter sozialer Schieflage:

- „Zerstörungslust“ (nach: Alminger/Nachtwey 2025) (eher männlich)
- Angst um Demokratie, soziale Frage und Anerkennung von Diversität (eher weiblich)

Aufwachsen in der Dauerkrise



Tik tok Guerilla versus linke
Einhornfabrik



Wahlforscher Karl Rudolf Korte (2026):

- Hohe Volatilität
- gegen die Etablierten,
- Regierung in der Kommunikationskrise: Jugendliche fühlen sich „echolos“ → Resignation
- Algorithmierung der Wahlentscheidung

Polarisierung um Krisenerfahrung mit klarer Geschlechterbias und leichter sozialer Schieflage:

- „Zerstörungslust“ (nach: Alminger/Nachtwey 2025) (eher männlich)
- Angst um Demokratie, soziale Frage und Anerkennung von Diversität (eher weiblich)

Aufwachsen in der Dauerkrise

Didaktische
Impulse zur
Erneuerung
der
Demokratie?

Herrschaftsform

- Menschenrechte/Rechtsstaat
- Wahlen/Volkssouveränität
- Parlamentarismus/Parteienwettbewerb
- Gewaltenteilung
- Soziale Sicherung

Gesellschaftsform

- Pluralismus
- soziale Differenzierung
- friedliche Konfliktregelung
- Konkurrenz/Marktwirtschaft
- Offenheit/Öffentlichkeit
- Zivilgesellschaft

Lebensform

- Zivilität/Fairness
- Toleranz
- Vielfalt der Lebensstile (pursuit of happiness)
- Chancenvielfalt
- Solidarität
- Selbstorganisation

Soziale
Ungleichheit und
Aushandlung um
„Gemeinwohl“

- Zeitgeist der Nullsummenlogik dein Gewinn an Gleichstellung, Mobilität, Sozialleistungen oder Asylrechten wird zu meinem Verlust --> Ungleichheit verstehen
- Verhandeln von Gemeinwohl
- Resiliente Schulgemeinschaften „von unten“

Didaktisierung von
Kontroversität

Ab
Demokratie in
komplexer
Wechselwirkung



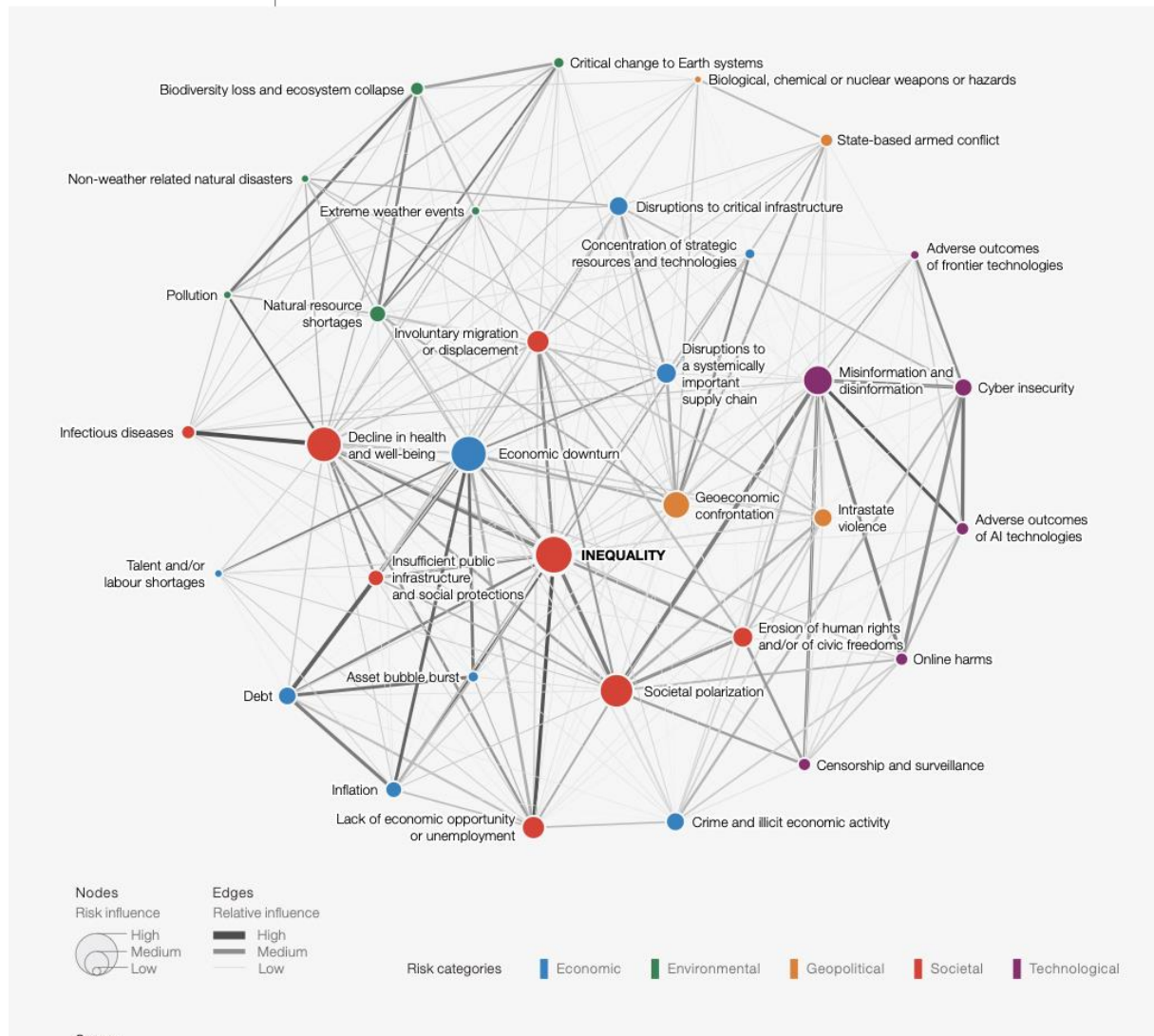
Demokratie	Lebensform (personale, soziale, moralische Voraus- setzungen)	Gesellschaftsform (Pluralismus, Konflikt, Konkurrenz, Öffent- lichkeit, Zivilgesell- schaft)	Herrschaftsform (Demokratie/Politik, Macht, Kontrolle, Menschenrechte, Volks- souveränität, Recht, Ent- scheidungsverfahren)
Ziele/Stufen	„Selbst“-Lernen Ich-Kompetenz	soziales Lernen soziale Kompetenz	Politik-Lernen Demokratie-Kompetenz
Grundschule	xxx	xx	x
Sek. I	xx	xxx	x
Sek. II	x	xx	xxx

xxx Schwerpunkte



Aufwachsen in der Dauerkrise

FIGURE 6 Global risks landscape: an interconnections map



- **WEF: Systemischer Krisenbegriff als komplexes Risikonetzwerk**
- **Geht konform mit aktuellen Debatten um Krisendynamiken: Zeitalter der Polykrise**
- **Klimakrise, Pandemie, Kriege oder Wirtschaftskrisen greifen ineinander, erzeugen Kaskadeneffekte, verschmelzen zu neuen Dynamiken.**
- **„Wir befinden uns in einer Situation, in der das Ganze gefährlicher ist als die Summe seiner Teile“ (Adam Tooze)**

Aufwachsen in der Dauerkrise

Short term (2 years)	Long term (10 years)
1. Goeconomic confrontation	1. Extreme weather events
2. Misinformation and disinformation	2. Biodiversity loss and ecosystem collapse
3. Societal polarization	3. Critical change to Earth systems
4. Extreme weather events	4. Misinformation and disinformation
5. State-based armed conflict	5. Adverse outcomes of AI technologies
6. Cyber insecurity	6. Natural resource shortages
7. Inequality	7. Inequality
8. Erosion of human rights and/or of civic freedoms	8. Cyber insecurity
9. Pollution	9. Societal polarization
10. Involuntary migration or displacement	10. Pollution

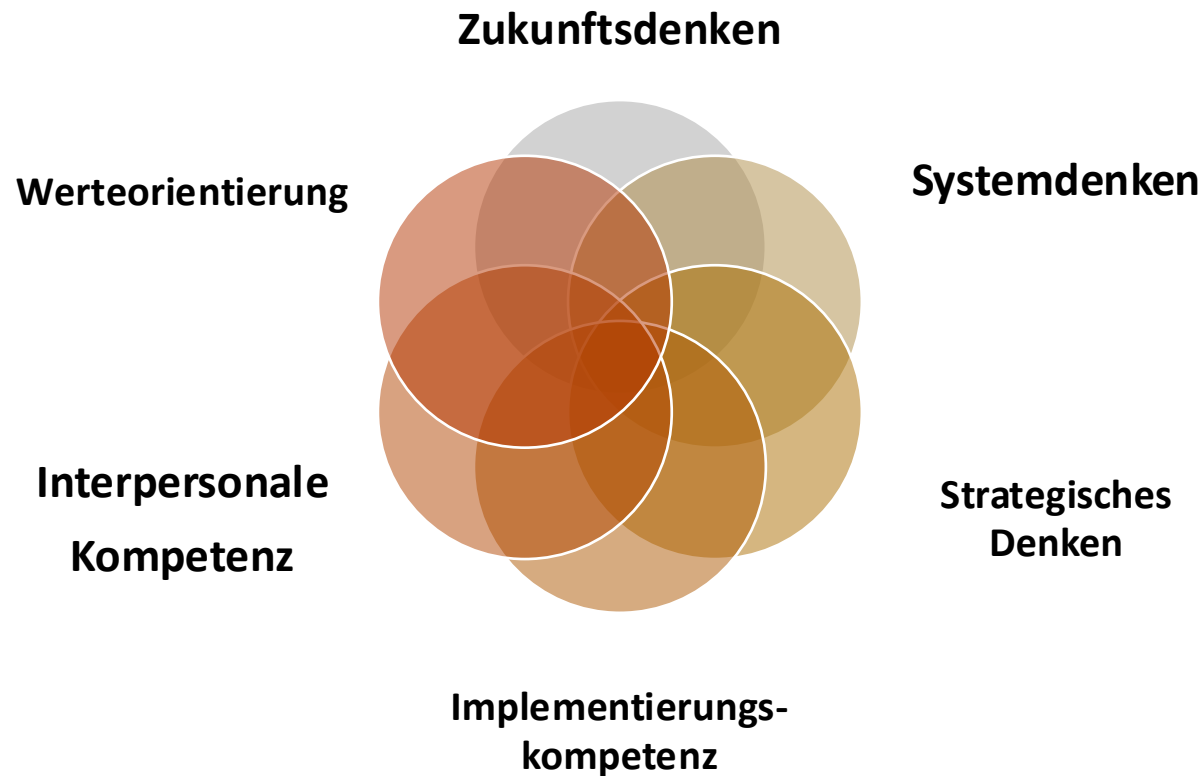
WEF 2026

- Demokratielernen als Krisenbearbeitung
- Schulen als Orte innerer und geteilter Resilienz als Lebens-Gesellschaft- und Herrschaftsform.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung überdenken, um es „Mainstreamfähig“ zu machen

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

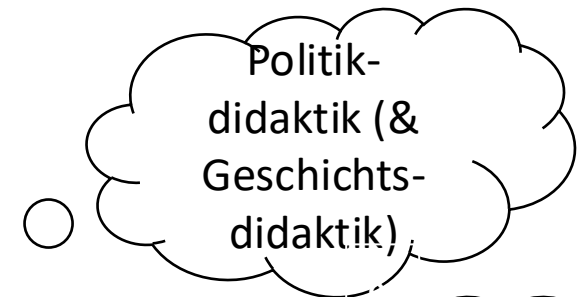
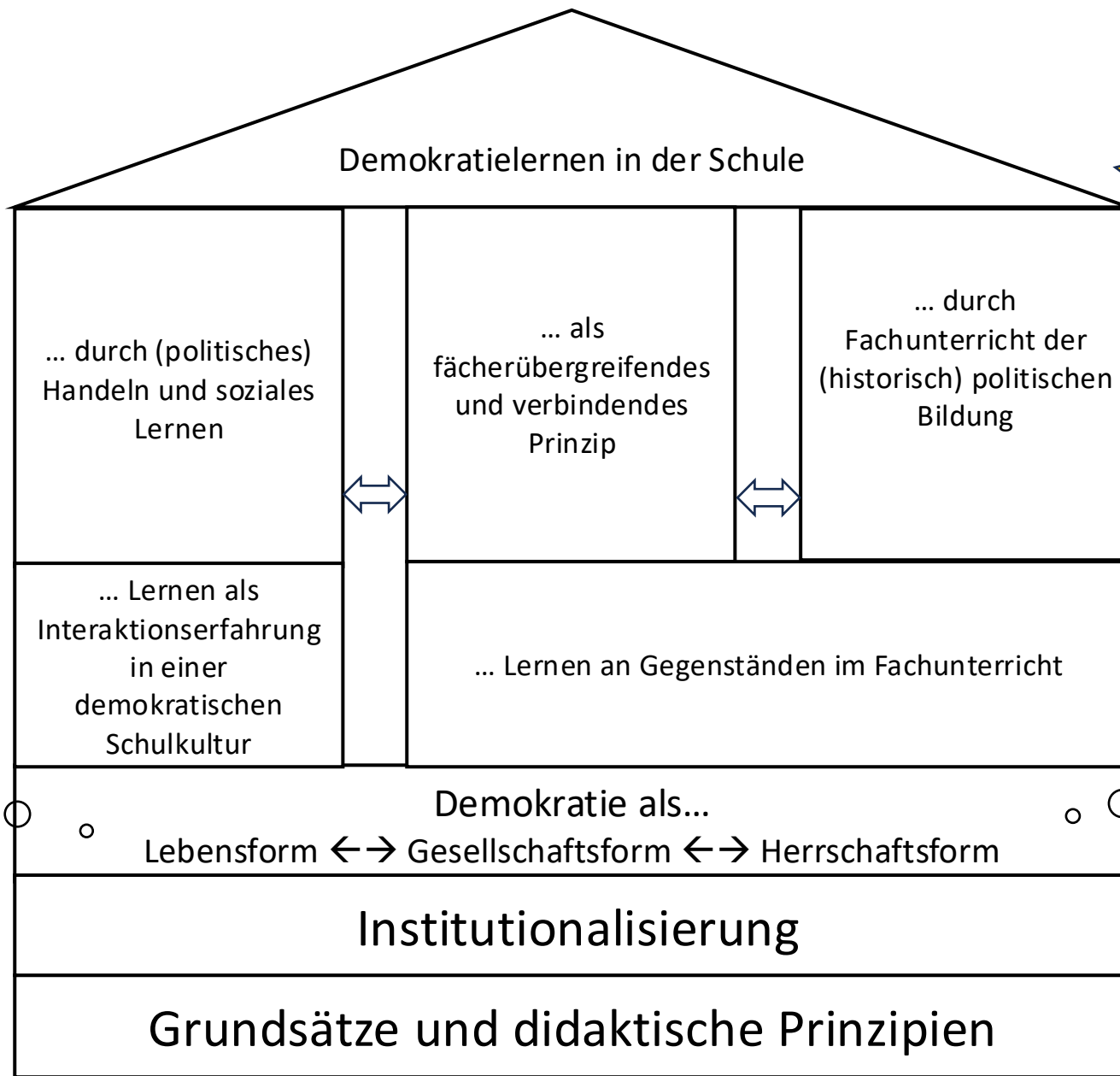


Aufwachsen in der Dauerkrise: Kompetenzen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

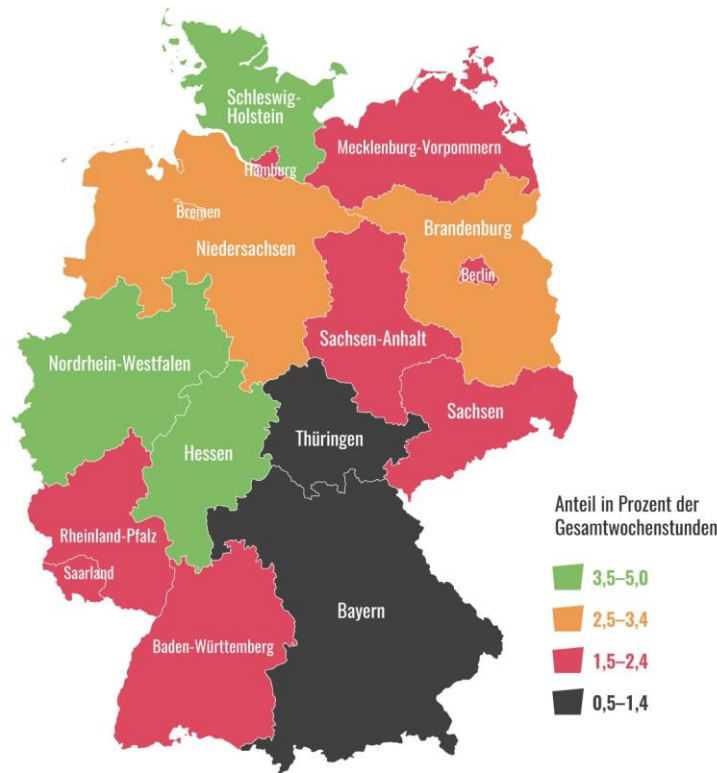


- Fähigkeit, **Zukünfte aktiv zu analysieren, zu beurteilen und in Bildern oder Szenarien zu entwerfen**, die mit komplexen Nachhaltigkeitsproblemen verknüpft sind.
- Geht über bloßes Vorhersagen hinaus und umfasst das **bewusste Auseinandersetzen mit möglichen Entwicklungen**, ihren Bedingungen und Konsequenzen – inklusive Unsicherheit, Zeitdimensionen und Handlungsoptionen.

Aaron Redman, Arnim Wiek (2021):
Competencies for Advancing
Transformations Towards Sustainability,
in: Zeitschrift Frontiers in Education,
Ausgabe 6.



Politische Bildung an Gymnasien (Sekundarstufe I)



Praxisprobleme von Demokratielernen

- Keine Zeit, kein Personal, kein Geld
- Als „Querschnittsaufgabe“ bleibt Demokratielernen dem Zufall überlassen
- Kürzungen in der Lehrkräfteausbildung, Reduzierung auf das Fach

Vorschläge

- Stärkung des Gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbands: Hauptfach „Gesellschaftswissenschaften“ oder „Politik und Wirtschaft“ → Stundentafel bleibt „Goldstandard“
- Gemeinsame Initiativen der „Institutionen“ zur Stärkung von Demokratielernen
- Demokratielernen „von unten“: Resiliente und wehrhafte Schulgemeinschaften

Literatur:

Albert, Mathias; Quenzel, Gudrun; de Moll, Frederick (Hrsg.) 2024: Jugend 2024. 19. Shell Jugendstudie. Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt. Weinheim: Beltz, 2024.

Faas, Thorsten 2025: Wie wählen junge Menschen?, in: APuZ 36-37 16-25.

Gessner, Susann; **Klinger**, Philipp 2025: Demokratiebildung als schulisches Aufgabenfeld vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen und politischer Erwartungen, in: Beutel, Wolfgang; Kenner, Steve; Lange, Dirk (Hrsg.): Monitor Demokratiebildung, Bd. 1, Wochenschau: Frankfurt a.M., S. 34-43.

Hedtke, Reinhold 2019: Zum Stellenwert politischer Bildung in der Schule, in katapult, 15.4 2019.

Himmelmann, Gerhard 2017: Demokratielernen in der Schule. Wochenschau: Wiesbaden 2017

Korte, Karl Rudolf 2026: „Die Männer sind das Problem“, in: Die Zeit, Das Politikteil, 14. April 2026.

KMK – Kultusministerkonferenz (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009, in der Fassung vom 11.10.2018.

Massing, Peter (2007): Die Infrastruktur der politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland – Fächer, Institutionen, Verbände, Träger, in: Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn, S. 62-76.

Mannheim Karl [1928] 1970: Das Problem der Generationen, in: Wolff, Kurt H. (Hrsg.), Wissenssoziologie. Auswahl aus dem Werk, Luchterhand: Neuwied 1970, S. 509–565.

Negt, Oskar 2010: Der politische Mensch. Demokratie als Lebensform, Göttingen: Steidl 2010.

Reinhardt, Sibylle (2016): Politik Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen Verlag: Berlin 2016.

Sander, Wolfgang 2013: Politik entdecken – Freiheit leben. Didaktische Grundlagen politischer Bildung, Wochenschau: Schwalbach/Ts.

Tooze, Adam 2022: Kawumm!, in: Die Zeit, 14.7.2022. Wehling, Hans-Georg (1977 Nachlese zu einem Expertengespräch. In: Schiele, Siegfried; Schneider, Herbert (Eds.): Das Konsensproblem in der politischen Bildung, Stuttgart, pp. 173 – 184.

Weinmann, Nico (2021): Reading The Diary of Anne Frank: Historical-political Education as a Cross-sectional Task, in: Louis, Tatjana; Molope, Mokgadi, Peters, Stefan (Eds.): Dealing with the Past. Perspectives and Experiences from Latin America, South Africa and Germany, S.. 193-213, Volltext: <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748923527-193/reading-the-diary-of-anne-frank-historical-political-education-as-a-cross-sectional-task?page=1>

Peters, Stefan, **Weinmann**, Nico 2022: Über den Friedensprozess hinaus: Erfahrungen der politischen Bildung aus Deutschland, im span. Original: Más allá de la Catedra de Paz: Impulsos para la Formación Política desde la experiencia alemana, CAPAZ Policy Brief 01-2022, Instituto Colombio-Alemán para la Paz, Bogotá 2022, Volltext: <https://www.instituto-capaz.org/wp-content/uploads/2022/01/PB-1-2022-Peters-L4-auditado.pdf>

Widmaier, Benedikt; **Zorn**, Peter (2016): Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn.

WEF 2026: The Global Risk Report 2026, World Economic Forum: Genf.